



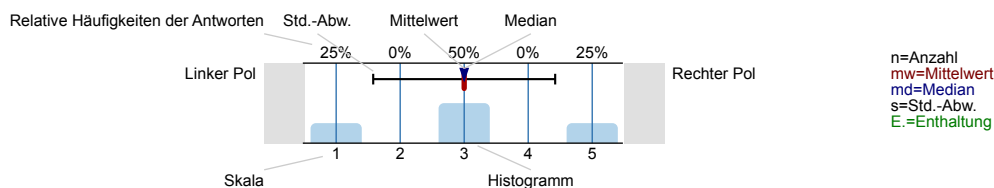
BiSEd-Studierendenbefragung

t1_OPSE ()
Erfasste Fragebögen = 47

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage**text**



3. Lehramt und Studienfächer

3.1) Geben Sie bitte an, für welchen der folgenden vier Studiengangstypen Sie eingeschrieben sind.

Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe)	<input type="text" value="40.4"/>	40.4%	n=47
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)	<input type="text" value="8.5"/>	8.5%	
Grundschulen (G)	<input type="text" value="31.9"/>	31.9%	
Grundschulen; Integrierte Sonderpädagogik mit Förderschwerpunkten (G/ISP)	<input type="text" value="19.1"/>	19.1%	

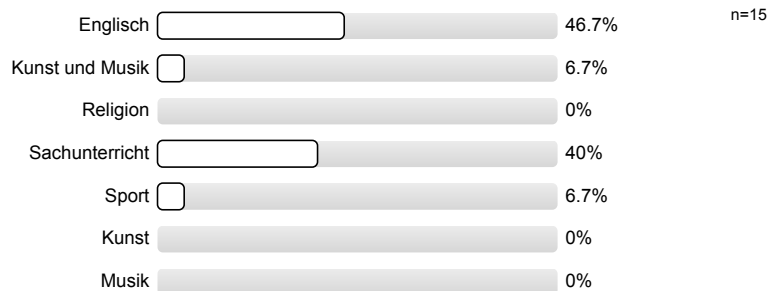
3.2) Bitte wählen Sie Ihr Kernfach / 1. Unterrichtsfach aus dem Menü

Englisch	<input type="text" value="34.8"/>	34.8%	n=23
Biologie	<input type="text" value="4.3"/>	4.3%	
Chemie	<input type="text" value="8.7"/>	8.7%	
Deutsch	<input type="text" value="17.4"/>	17.4%	
Geschichte	<input type="text" value="4.3"/>	4.3%	
Mathematik	<input type="text" value="8.7"/>	8.7%	
Physik	<input type="text" value="4.3"/>	4.3%	
Sozialwissenschaften	<input type="text" value="13"/>	13%	
Französisch	<input type="text" value="4.3"/>	4.3%	

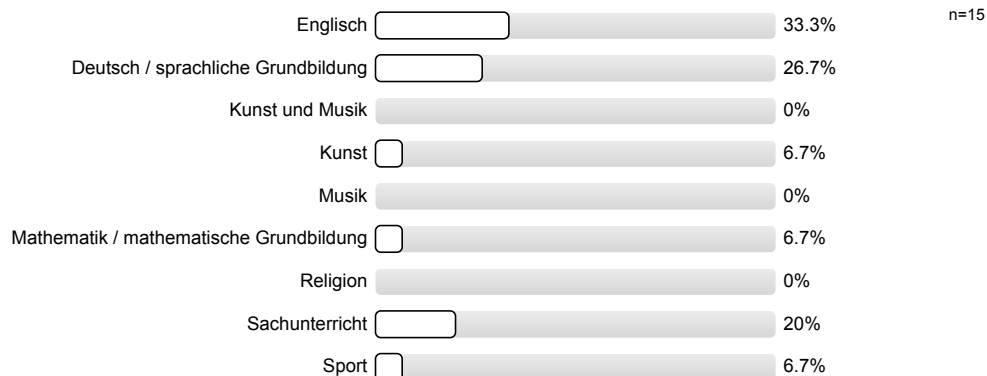
3.3) Bitte wählen Sie Ihr Nebenfach / 2. Unterrichtsfach aus dem Menü

Chemie	<input type="text" value="4.3"/>	4.3%	n=23
Geschichte	<input type="text" value="21.7"/>	21.7%	
Mathematik	<input type="text" value="8.7"/>	8.7%	
Unterrichtsfach Pädagogik	<input type="text" value="4.3"/>	4.3%	
Philosophie	<input type="text" value="8.7"/>	8.7%	
Physik	<input type="text" value="8.7"/>	8.7%	
Sozialwissenschaften	<input type="text" value="17.4"/>	17.4%	
Sport	<input type="text" value="17.4"/>	17.4%	
Spanisch	<input type="text" value="8.7"/>	8.7%	

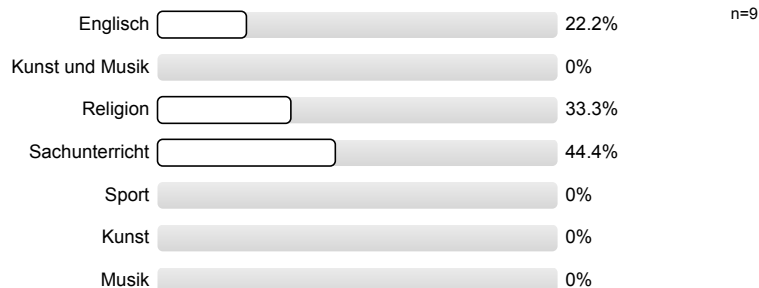
3.4) Bitte wählen Sie Ihr 3. Unterrichtsfach / Lernbereich aus dem Menü



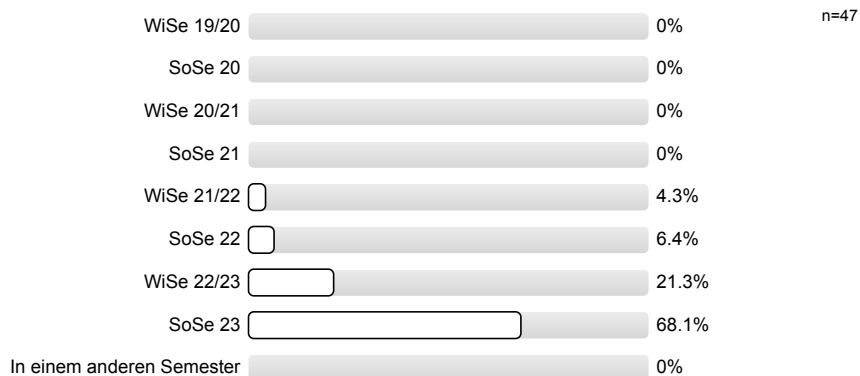
3.5) Bitte wählen Sie Ihr (voraussichtliches) Schwerpunktfach aus.



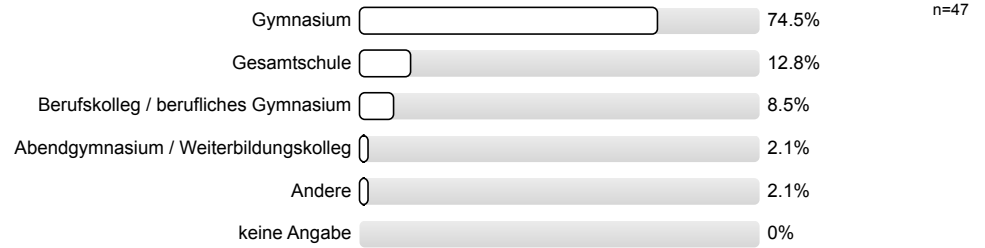
3.6) Bitte wählen Sie Ihr 3. Unterrichtsfach / Lernbereich aus dem Menü.



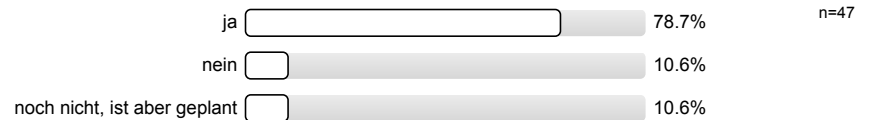
3.7) In welchem Semester haben Sie Ihr Lehramtsstudium aufgenommen?



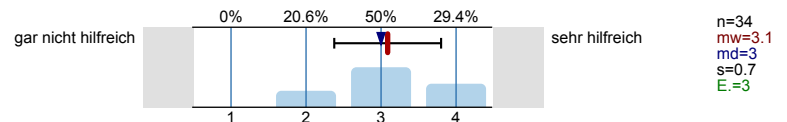
3.8) Über welchen Bildungsweg haben Sie Ihre Studienberechtigung (z.B. Abitur) erworben?



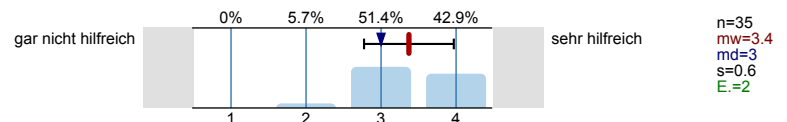
4. Ihre Erfahrungen im Rahmen der Orientierenden Praxisstudie mit Eignungsreflexion

4.2) Gegen Ende der OPSE ist ein **abschließendes schulisches Reflexionsgespräch** mit einer/ einem schulischen Reflexionspartner*in vorgesehen. Haben Sie an einem solchen Gespräch teilgenommen?

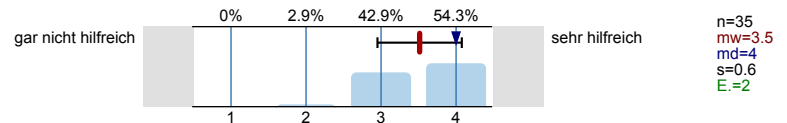
4.3) Rollen- / Perspektivwechsel



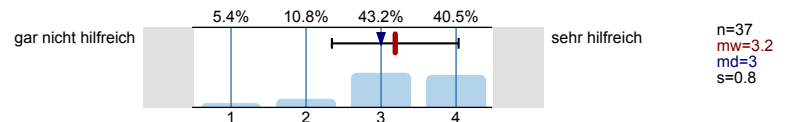
4.4) Anforderungen des Lehrer*innenberufes



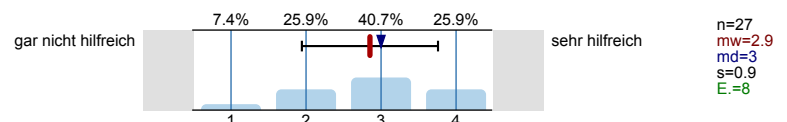
4.5) Die Berufswahl "Lehrer*in"



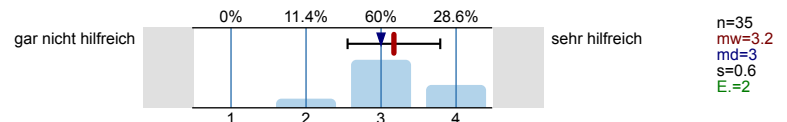
4.6) Persönliche Stärken und Schwächen



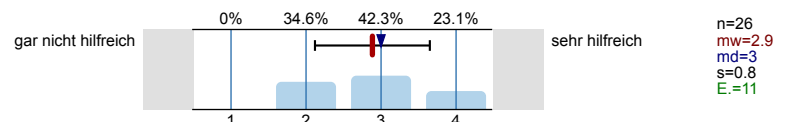
4.7) Die weitere Gestaltung des Studiums



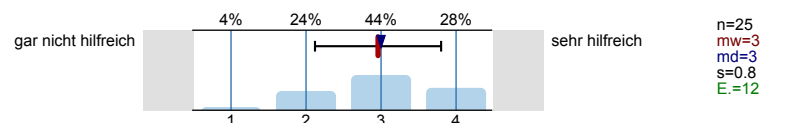
4.8) Eigene unterrichtliche bzw. pädagogische Tätigkeiten



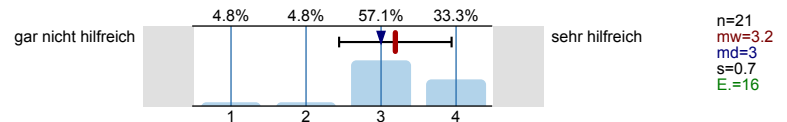
4.9) Umgang mit Heterogenität



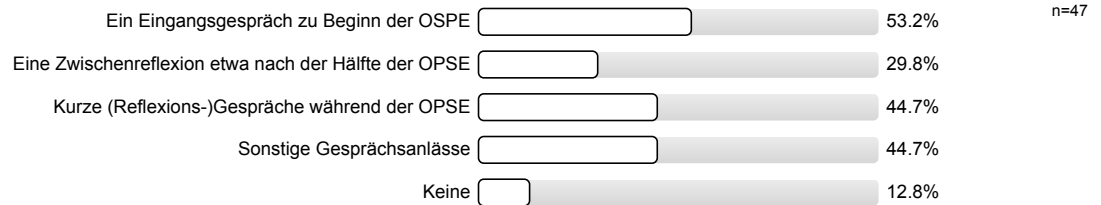
4.10) Digitale Medien im Unterricht



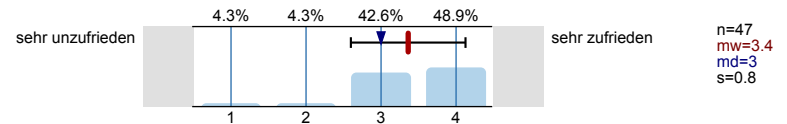
4.11) Andere Aspekte



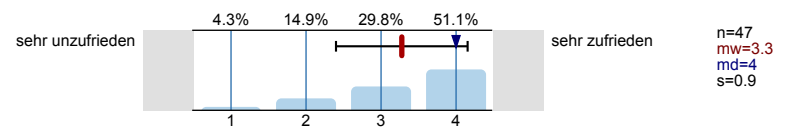
4.12) Haben Sie den Bogen für das schulische Reflexionsgespräch als Gesprächsgrundlage bearbeitet?

4.13) Welche (weiteren) Gesprächsanlässe mit schulischen Reflexionspartner*innen haben Sie während der OPSE wahrgenommen? (Mehrfachnennungen sind möglich.)

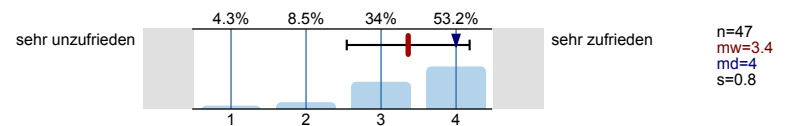
4.14) Inhalte und Art der schulpraktischen Tätigkeit



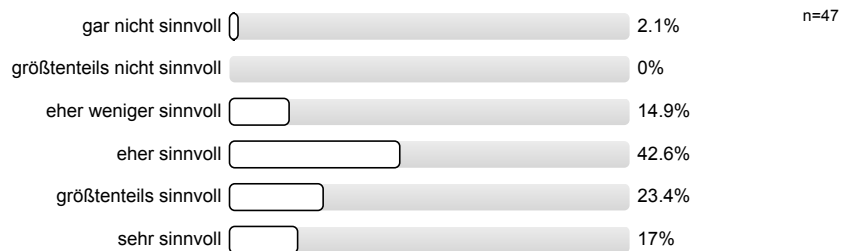
4.15) Umfang der schulpraktischen Tätigkeit



4.16) Kontakt zu Lehrkräften und Schüler*innen



4.17) Inwiefern waren die Einführungsseminare, Tutorien und Begleitseminare im Rahmen der OPSE aus Ihrer Sicht sinnvoll aufeinander bezogen?

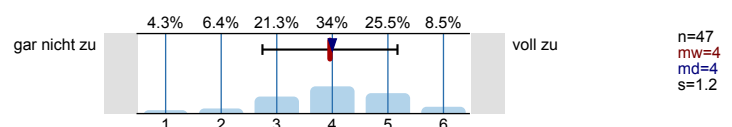


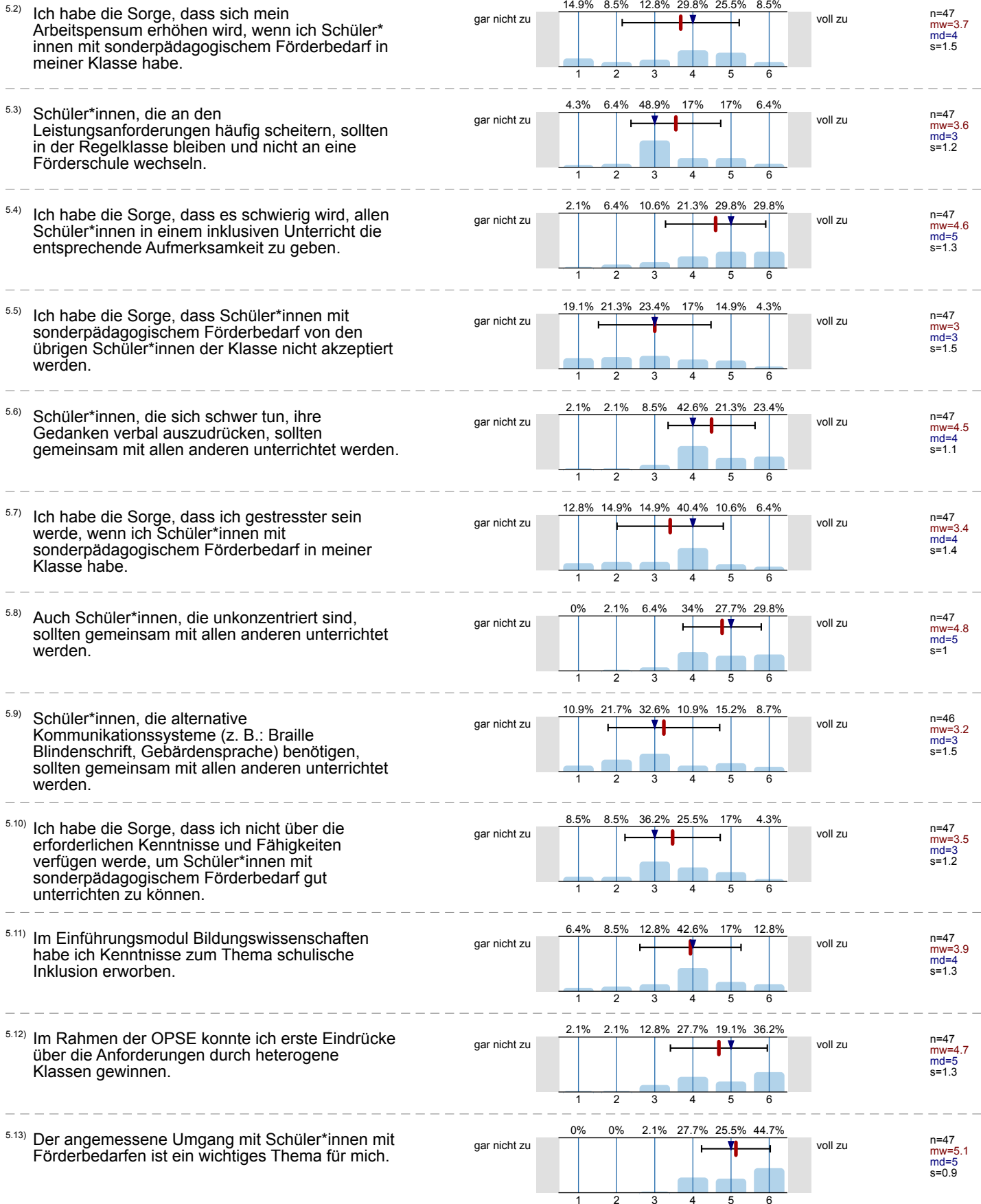
4.18) Grundsätzlich betrachtet: Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der universitären Vorbereitung und Begleitung des Praktikums?



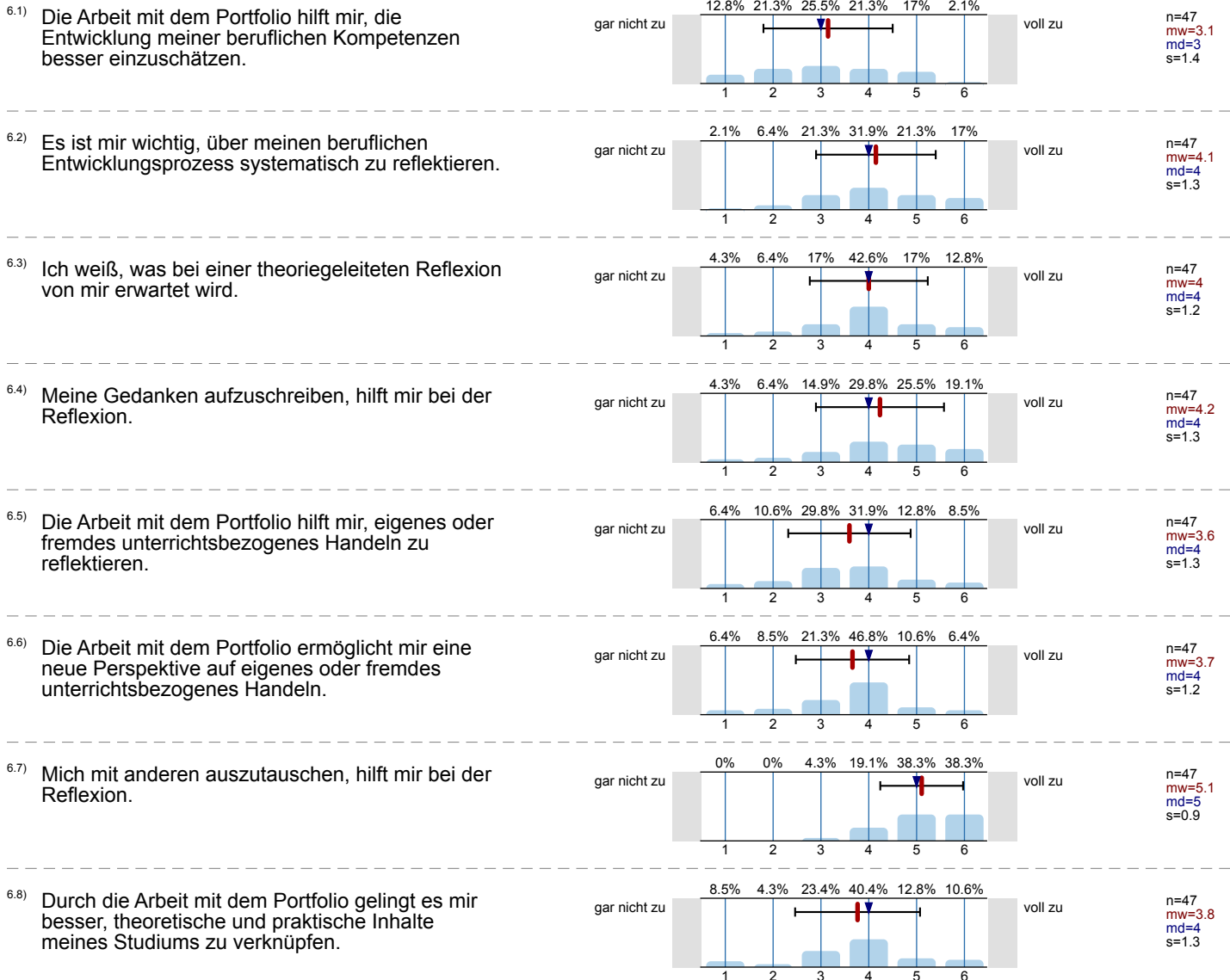
5. Einstellung zu inklusiven Lernsettings

5.1) Schüler*innen, die einen individuellen Förderplan brauchen, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.

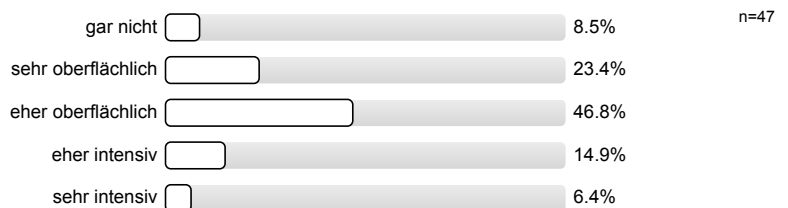




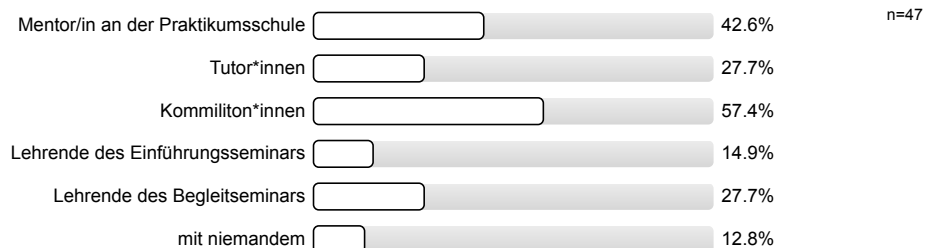
6. Bielefelder Portfolio Praxisstudien



6.9) **Wie intensiv haben Sie sich bisher mit den Inhalten Ihres Portfolios auseinandergesetzt?**



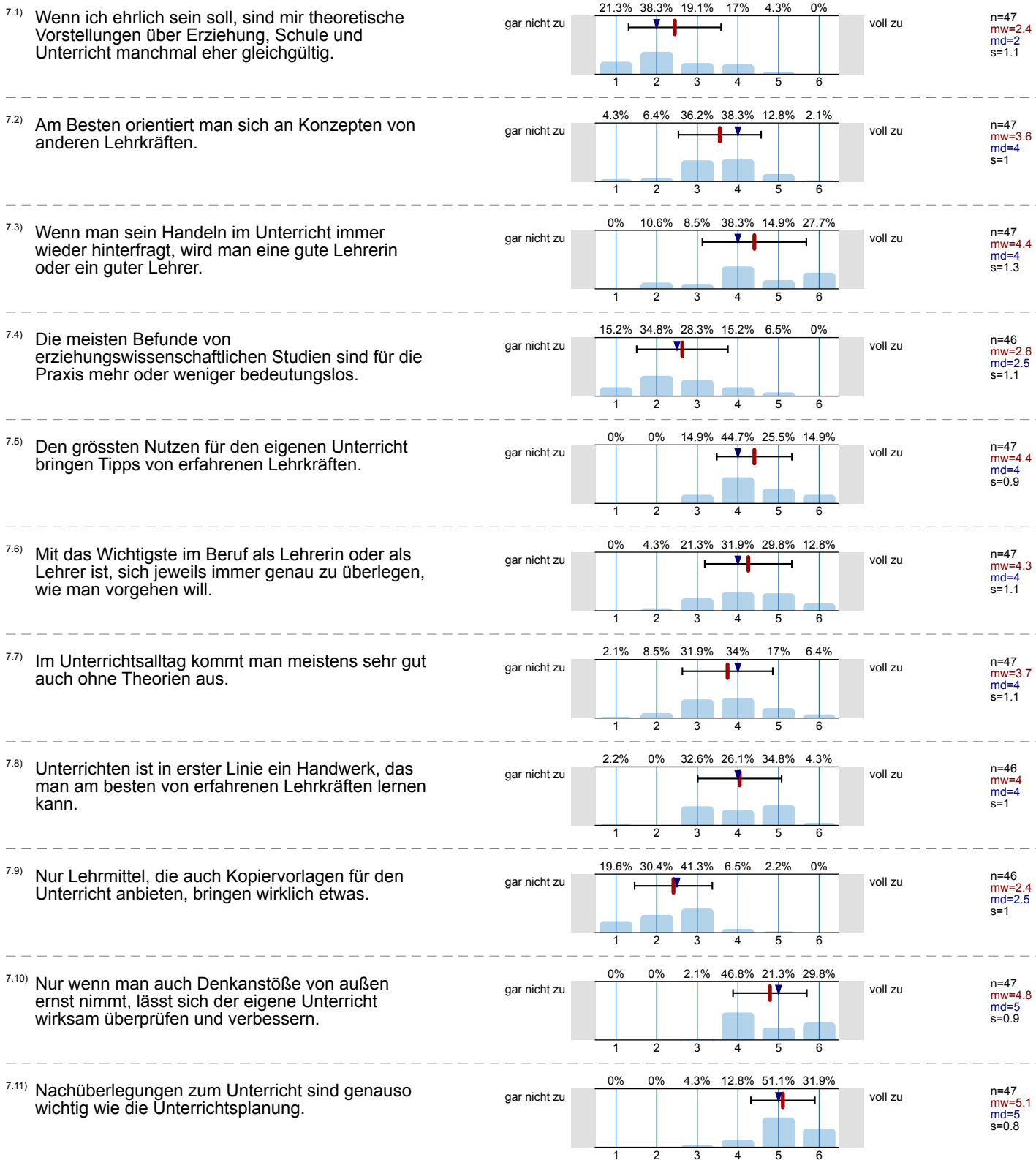
6.10) **Mit wem haben Sie über die Inhalte Ihres Portfolios gesprochen? (Mehrfachnennungen sind möglich)**



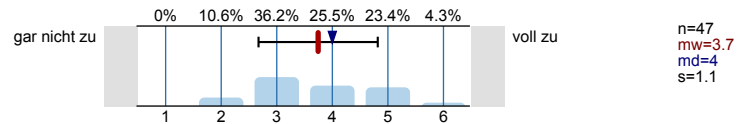
6.11) **Haben Sie sich auf den Seiten des Zentrums Praxisreflexion über die verschiedenen Angebote zur Unterstützung der Eignungsreflexion und/oder zur Portfolioarbeit informiert?**



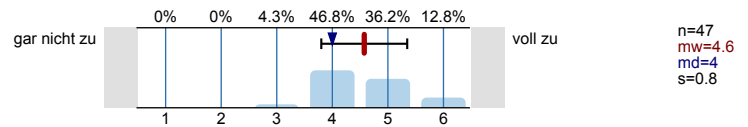
7. Theorie-Praxis-Verhältnis



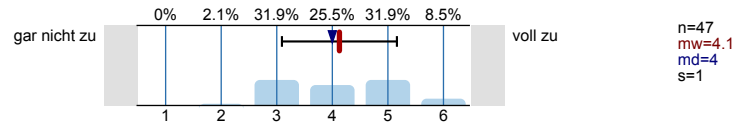
7.12) Im Unterricht wendet man am besten nur Prinzipien an, die sich in der Praxis auch bewährt haben.



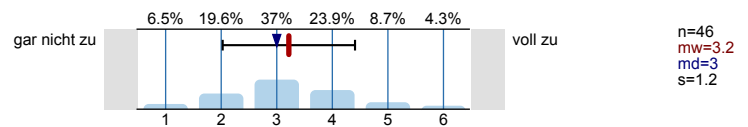
7.13) Wenn man im Unterricht Probleme hat, dann bespricht man sie am besten mit erfahrenen Lehrkräften.



7.14) Lehrerinnen und Lehrer sollten beim praktischen Handeln unbedingt auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.

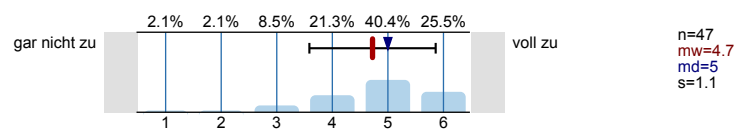


7.15) Theorien über Unterricht bringen meist nicht viel.

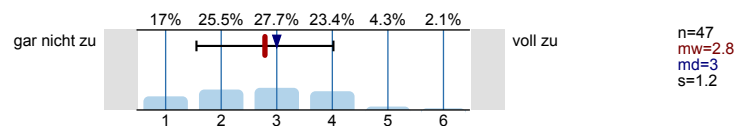


8. Digitalisierung im Lehramtsstudium

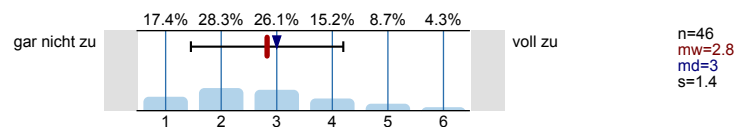
8.1) Die intensive Auseinandersetzung zum Umgang mit digitalen Medien halte ich für ein wichtiges Element meines Lehramtsstudiums.



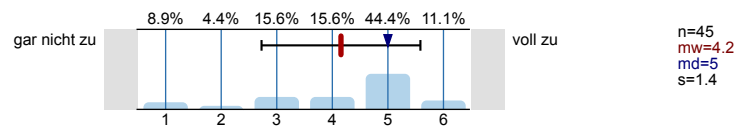
8.2) Wenn ich ehrlich sein soll, halte ich die momentane starke Betonung der Bedeutung der Digitalisierung für angehende Lehrkräfte für übertrieben.



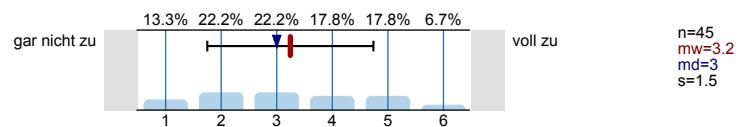
8.3) Die Beschäftigung mit den Möglichkeiten der Nutzung digitaler Elemente in Schule und Unterricht gehört nicht gerade zu meinen Lieblingstätigkeiten im Rahmen meines Studiums.



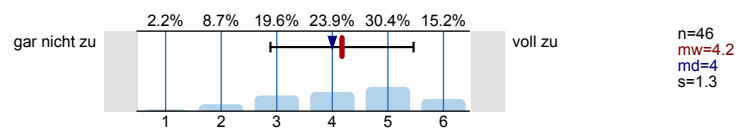
8.4) Es ist für mich von großer persönlicher Bedeutung, mich im Rahmen meines Studiums auch intensiv mit dem Bereich der Digitalisierung auseinanderzusetzen.



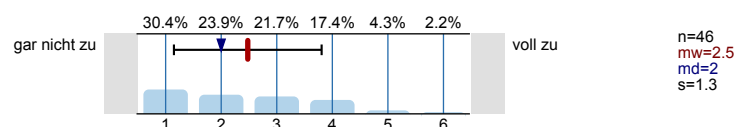
8.5) Ich informiere mich gern über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Digitalisierung bzw. über die Nutzung verschiedener digitaler Medien für Lehr- und Lernprozesse.



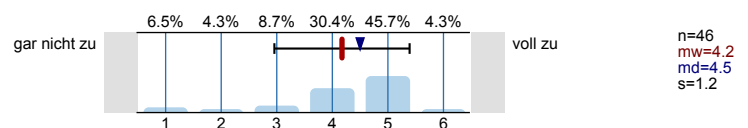
8.6) Es macht mir Spaß, mich mit den vielen neuen Möglichkeiten digitaler Tools auseinanderzusetzen und diese selber zu nutzen.



8.7) Ich habe Sorge, dass ich den Anforderungen von digitalem Unterricht nicht gewachsen sein werde.



8.8) Die kompetente Nutzung von digitalen Elementen ist für mich zentral, auch für jeden Fachunterricht.

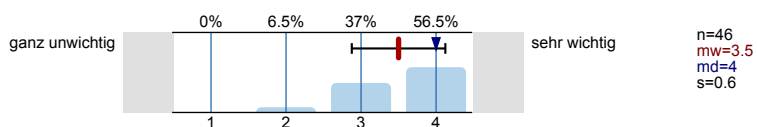


9. Auslandserfahrungen und studienbezogener Auslandsaufenthalt

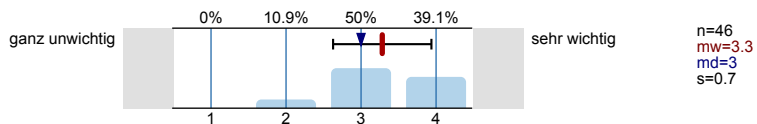
9.1) **Haben Sie bereits einen längeren Zeitraum (4 Wochen oder mehr) im Ausland verbracht – z.B. im Rahmen eines Schüler*innenaustausches, als Au Pair, Work & Travel o.ä.?**



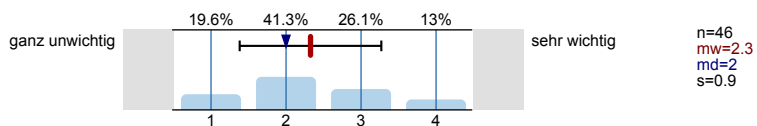
9.2) **Die Fähigkeit, andere Kulturen zu kennen und zu verstehen**



9.3) **Die Elemente Ihres Studiums (einschließlich Praxisstudien), in denen kulturelle Heterogenität explizit thematisiert wird**



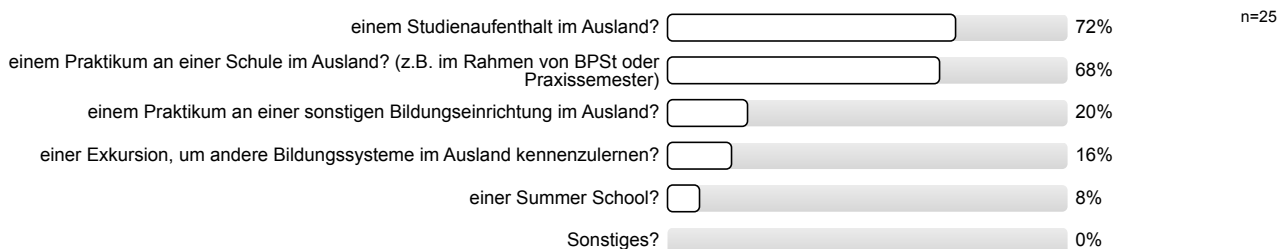
9.4) **Einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studium oder Praktikum)**



9.5) **Können Sie sich vorstellen, im Laufe Ihres Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studienaufenthalt, Praktikum o.ä.) zu absolvieren?**



9.6) **Hätten Sie dabei eher Interesse an... (Mehrfachnennungen sind möglich).**

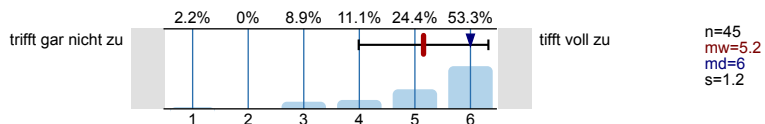


9.8) **Planen Sie bereits konkret einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt?**

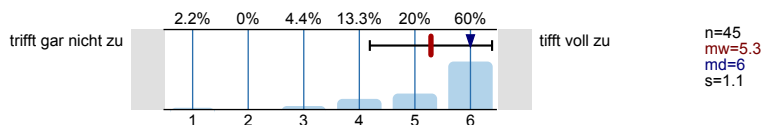


10. Integration und Inklusion im Studium

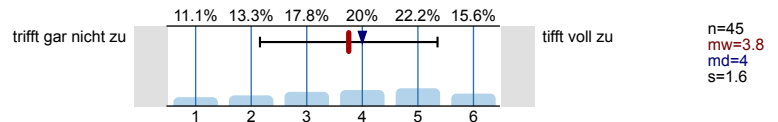
10.1) **Meine Kontakte zu anderen Studierenden spielen für mich im Studium eine große Rolle.**



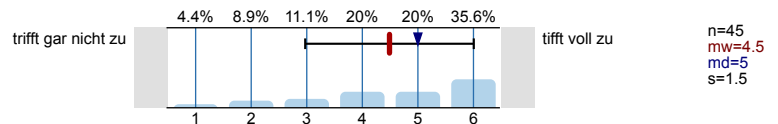
10.2) **Ich halte es für sehr wichtig, gute Beziehungen zu anderen Studierenden zu haben.**



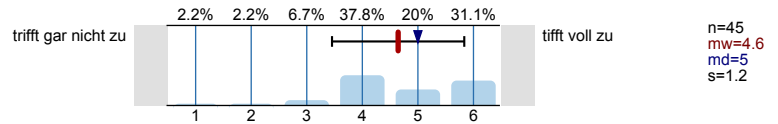
10.3) Auch in meiner Freizeit treffe ich mich regelmäßig mit Studierenden aus meinem Studiengang.



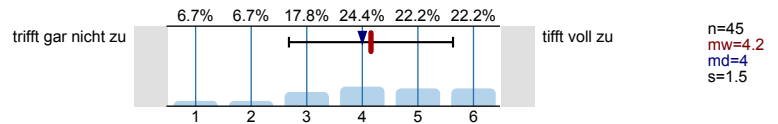
10.4) Wenn ich im Studium Hilfe brauche, kenne ich eine Reihe von Kommiliton*innen, an die ich mich wenden kann.



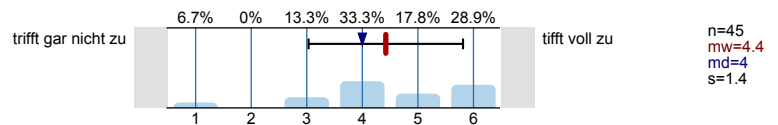
10.5) In meinem Studium ist es mir wichtig, viel mit meinen Kommiliton*innen zusammenzuarbeiten.



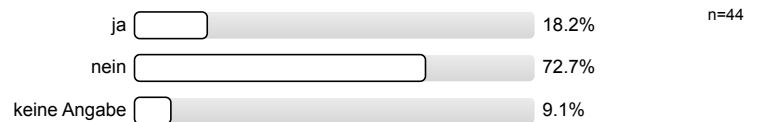
10.6) Ich kenne viele KommilitonInnen, mit denen ich über fachspezifische Fragen reden kann.



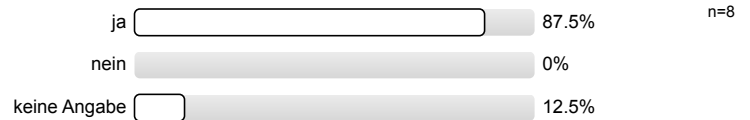
10.7) Mir ist es während meines bisherigen Studiums gut gelungen, Kontakte zu anderen Studierenden aufzubauen.



10.8) Gibt es bei Ihnen körperliche und / oder psychische Beeinträchtigungen (z.B. Mobilitätsbeeinträchtigungen, chronische Erkrankungen wie Rheuma, psychische Erkrankungen wie Depressionen, Teilleistungsstörungen wie LRS)?



10.9) Wirken sich diese Beeinträchtigungen negativ auf Ihr Studium aus?

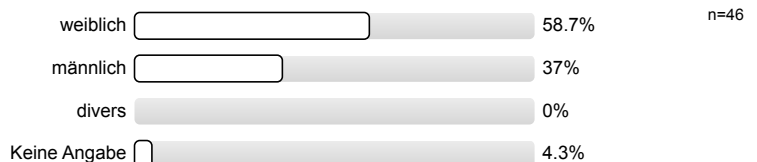


10.11) Haben Sie aufgrund der Beeinträchtigung/en Benachteiligungserfahrungen an der Universität gemacht?

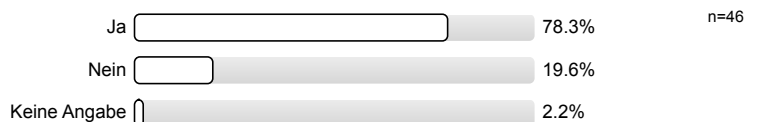


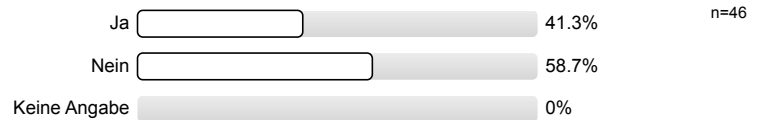
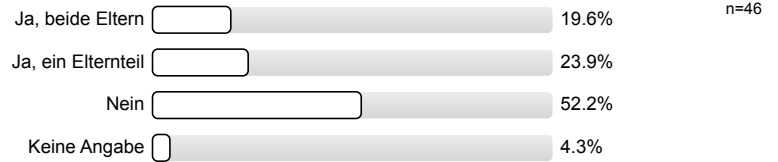
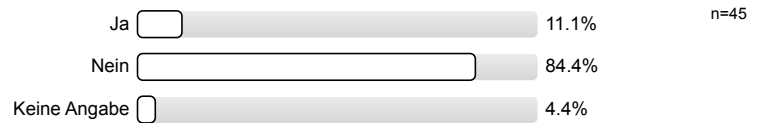
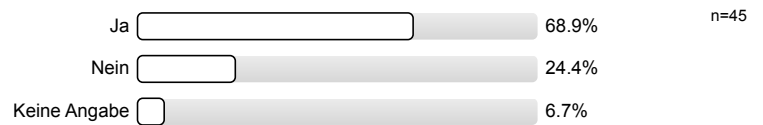
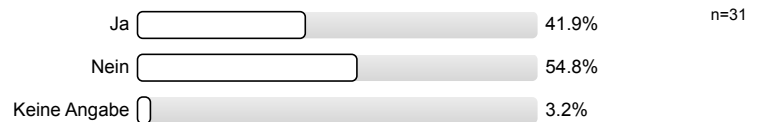
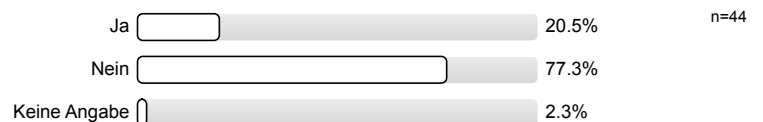
11. Angaben zur Person

11.1) Sie sind...



11.2) Ist Deutsch Ihre Muttersprache bzw. Erstsprache?



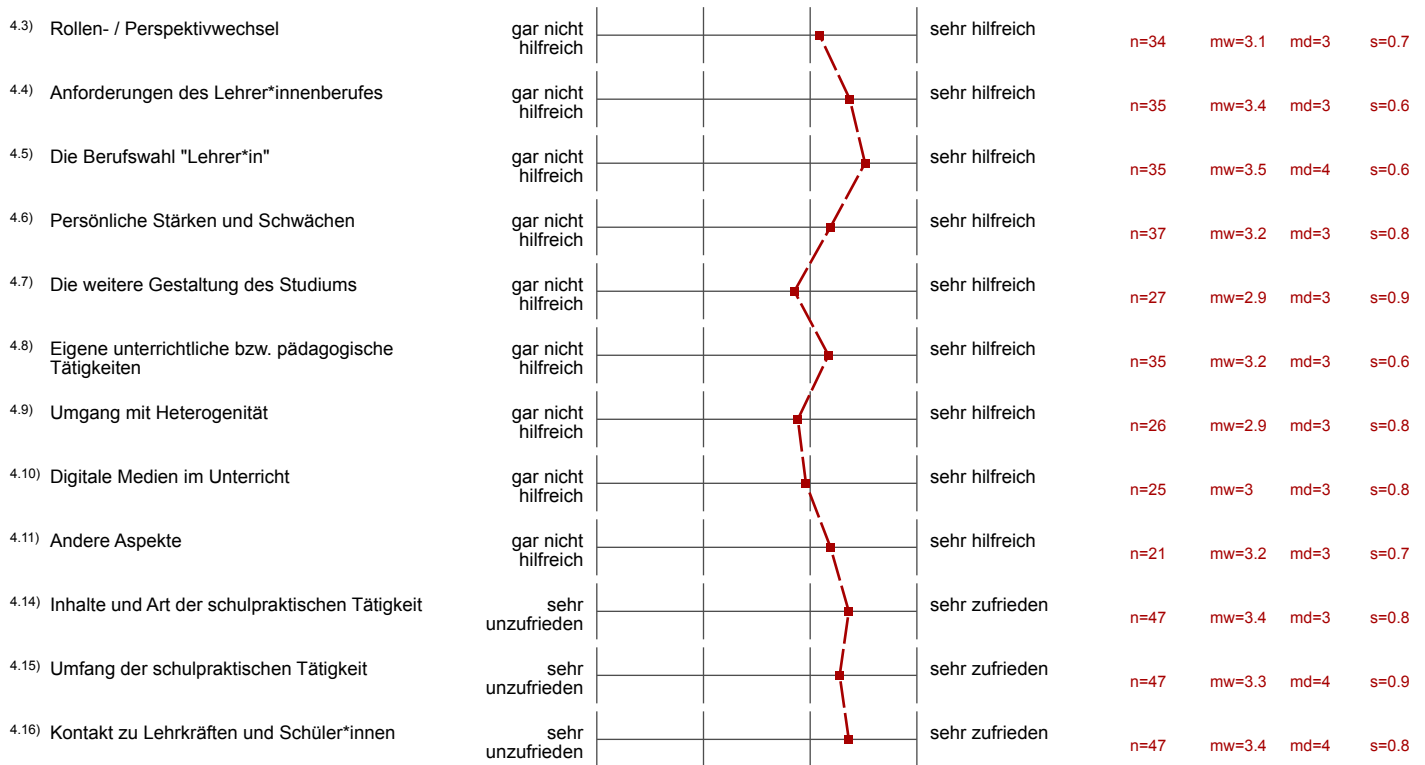
11.3) **Haben Sie mehr als eine Mutter- bzw. Erstsprache?**11.4) **Haben Ihre Eltern einen Hochschulabschluss (Universität oder FH)?**11.5) **Sind Sie für die Betreuung eines oder mehrerer Kinder (mit-)verantwortlich oder übernehmen Sie Aufgaben in der Betreuung pflegebedürftiger Personen (z. B. von Angehörigen)?**11.6) **Üben Sie neben dem Studium noch eine Erwerbstätigkeit aus?**11.8) **Handelt es sich hierbei um eine studien- oder berufsbezogene Tätigkeit im Kontext von Bildung und Erziehung (z.B. Vertretungsunterricht, Nachhilfe, Betreuung im schulischen Ganztage) oder Kinder- und Jugendarbeit?**11.9) **Sind Sie ehrenamtlich tätig?**

Profilinie

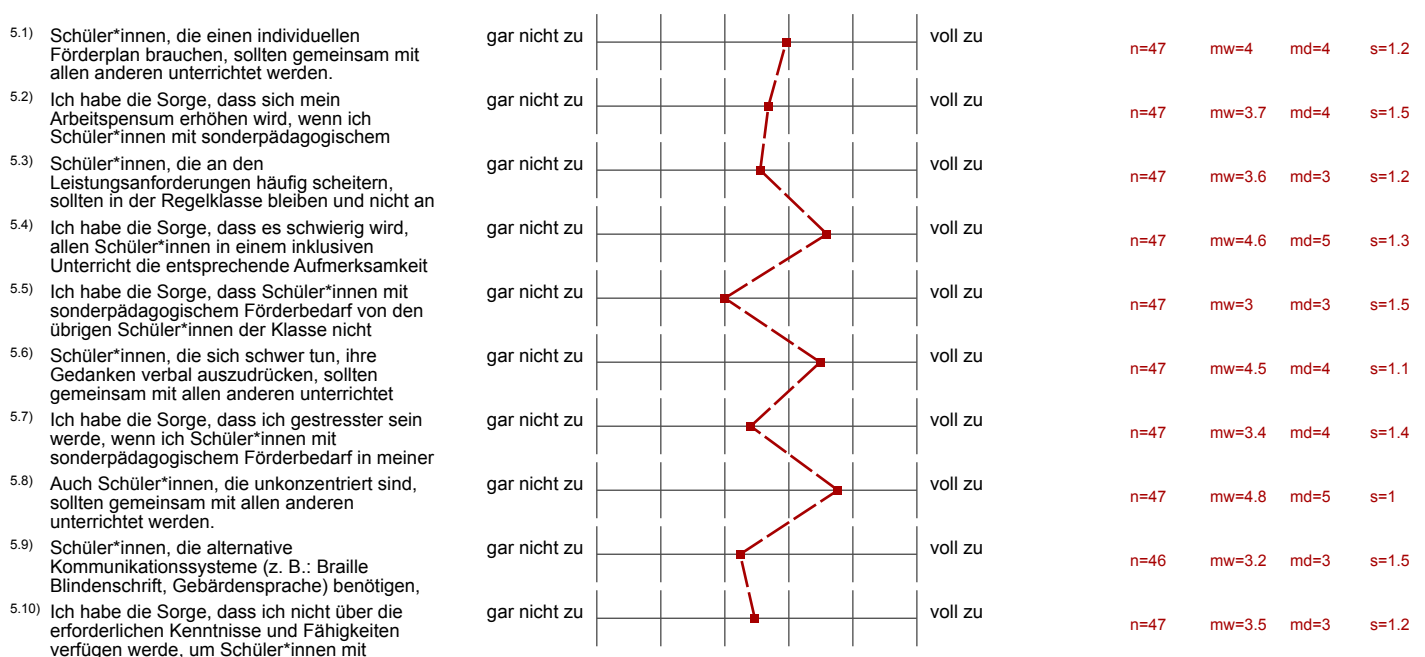
Teilbereich: Bielefeld School of Education
 Name der/des Lehrenden: BiSEd-Studierendenbefragung
 Titel der Lehrveranstaltung: t1_OPSE
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

4. Ihre Erfahrungen im Rahmen der Orientierenden Praxisstudie mit Eignungsreflexion



5. Einstellung zu inklusiven Lernsettings



5.11) Im Einführungsmodul Bildungswissenschaften habe ich Kenntnisse zum Thema schulische Inklusion erworben.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=3.9	md=4	s=1.3
5.12) Im Rahmen der OPSE konnte ich erste Eindrücke über die Anforderungen durch heterogene Klassen gewinnen.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.7	md=5	s=1.3
5.13) Der angemessene Umgang mit Schüler*innen mit Förderbedarfen ist ein wichtiges Thema für mich.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=5.1	md=5	s=0.9

6. Bielefelder Portfolio Praxisstudien

6.1) Die Arbeit mit dem Portfolio hilft mir, die Entwicklung meiner beruflichen Kompetenzen besser einzuschätzen.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=3.1	md=3	s=1.4
6.2) Es ist mir wichtig, über meinen beruflichen Entwicklungsprozess systematisch zu reflektieren.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.1	md=4	s=1.3
6.3) Ich weiß, was bei einer theoriegeleiteten Reflexion von mir erwartet wird.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4	md=4	s=1.2
6.4) Meine Gedanken aufzuschreiben, hilft mir bei der Reflexion.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.2	md=4	s=1.3
6.5) Die Arbeit mit dem Portfolio hilft mir, eigenes oder fremdes unterrichtsbezogenes Handeln zu reflektieren.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=3.6	md=4	s=1.3
6.6) Die Arbeit mit dem Portfolio ermöglicht mir eine neue Perspektive auf eigenes oder fremdes unterrichtsbezogenes Handeln.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=3.7	md=4	s=1.2
6.7) Mich mit anderen auszutauschen, hilft mir bei der Reflexion.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=5.1	md=5	s=0.9
6.8) Durch die Arbeit mit dem Portfolio gelingt es mir besser, theoretische und praktische Inhalte meines Studiums zu verknüpfen.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=3.8	md=4	s=1.3

7. Theorie-Praxis-Verhältnis

7.1) Wenn ich ehrlich sein soll, sind mir theoretische Vorstellungen über Erziehung, Schule und Unterricht manchmal eher	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=2.4	md=2	s=1.1
Am Besten orientiert man sich an Konzepten von anderen Lehrkräften.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=3.6	md=4	s=1
7.3) Wenn man sein Handeln im Unterricht immer wieder hinterfragt, wird man eine gute Lehrerin oder ein guter Lehrer.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.4	md=4	s=1.3
7.4) Die meisten Befunde von erziehungswissenschaftlichen Studien sind für die Praxis mehr oder weniger bedeutungslos.	gar nicht zu		voll zu	n=46	mw=2.6	md=2.5	s=1.1
7.5) Den grössten Nutzen für den eigenen Unterricht bringen Tipps von erfahrenen Lehrkräften.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.4	md=4	s=0.9
7.6) Mit das Wichtigste im Beruf als Lehrerin oder als Lehrer ist, sich jeweils immer genau zu überlegen, wie man vorgehen will.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.3	md=4	s=1.1
7.7) Im Unterrichtsalltag kommt man meistens sehr gut auch ohne Theorien aus.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=3.7	md=4	s=1.1
7.8) Unterrichten ist in erster Linie ein Handwerk, das man am besten von erfahrenen Lehrkräften lernen kann.	gar nicht zu		voll zu	n=46	mw=4	md=4	s=1
7.9) Nur Lehrmittel, die auch Kopiervorlagen für den Unterricht anbieten, bringen wirklich etwas.	gar nicht zu		voll zu	n=46	mw=2.4	md=2.5	s=1
7.10) Nur wenn man auch Denkanstöße von außen ernst nimmt, lässt sich der eigene Unterricht wirksam überprüfen und verbessern.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.8	md=5	s=0.9
7.11) Nachüberlegungen zum Unterricht sind genauso wichtig wie die Unterrichtsplanung.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=5.1	md=5	s=0.8
7.12) Im Unterricht wendet man am besten nur Prinzipien an, die sich in der Praxis auch bewährt haben.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=3.7	md=4	s=1.1
7.13) Wenn man im Unterricht Probleme hat, dann bespricht man sie am besten mit erfahrenen Lehrkräften.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.6	md=4	s=0.8
7.14) Lehrerinnen und Lehrer sollten beim praktischen Handeln unbedingt auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.1	md=4	s=1
7.15) Theorien über Unterricht bringen meist nicht viel.	gar nicht zu		voll zu	n=46	mw=3.2	md=3	s=1.2

8. Digitalisierung im Lehramtsstudium

8.1) Die intensive Auseinandersetzung zum Umgang mit digitalen Medien halte ich für ein wichtiges Element meines Lehramtsstudiums.	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=4.7	md=5	s=1.1
8.2) Wenn ich ehrlich sein soll, halte ich die momentane starke Betonung der Bedeutung der Digitalisierung für angehende Lehrkräfte für	gar nicht zu		voll zu	n=47	mw=2.8	md=3	s=1.2
8.3) Die Beschäftigung mit den Möglichkeiten der Nutzung digitaler Elemente in Schule und Unterricht gehört nicht gerade zu meinen	gar nicht zu		voll zu	n=46	mw=2.8	md=3	s=1.4
8.4) Es ist für mich von großer persönlicher Bedeutung, mich im Rahmen meines Studiums auch intensiv mit dem Bereich der	gar nicht zu		voll zu	n=45	mw=4.2	md=5	s=1.4
8.5) Ich informiere mich gern über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Digitalisierung bzw. über die Nutzung	gar nicht zu		voll zu	n=45	mw=3.2	md=3	s=1.5
8.6) Es macht mir Spaß, mich mit den vielen neuen Möglichkeiten digitaler Tools auseinanderzusetzen und diese selber zu	gar nicht zu		voll zu	n=46	mw=4.2	md=4	s=1.3
8.7) Ich habe Sorge, dass ich den Anforderungen von digitalem Unterricht nicht gewachsen sein werde.	gar nicht zu		voll zu	n=46	mw=2.5	md=2	s=1.3
8.8) Die kompetente Nutzung von digitalen Elementen ist für mich zentral, auch für jeden Fachunterricht.	gar nicht zu		voll zu	n=46	mw=4.2	md=4.5	s=1.2

9. Auslandserfahrungen und studienbezogener Auslandsaufenthalt

9.2) Die Fähigkeit, andere Kulturen zu kennen und zu verstehen	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=46	mw=3.5	md=4	s=0.6
9.3) Die Elemente Ihres Studiums (einschließlich Praxisstudien), in denen kulturelle Heterogenität explizit thematisiert wird	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=46	mw=3.3	md=3	s=0.7
9.4) Einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studium oder Praktikum)	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=46	mw=2.3	md=2	s=0.9

10. Integration und Inklusion im Studium

10.1) Meine Kontakte zu anderen Studierenden spielen für mich im Studium eine große Rolle.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=45	mw=5.2	md=6	s=1.2
10.2) Ich halte es für sehr wichtig, gute Beziehungen zu anderen Studierenden zu haben.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=45	mw=5.3	md=6	s=1.1
10.3) Auch in meiner Freizeit treffe ich mich regelmäßig mit Studierenden aus meinem Studiengang.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=45	mw=3.8	md=4	s=1.6
10.4) Wenn ich im Studium Hilfe brauche, kenne ich eine Reihe von Kommiliton*innen, an die ich mich wenden kann.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=45	mw=4.5	md=5	s=1.5
10.5) In meinem Studium ist es mir wichtig, viel mit meinen Kommiliton*innen zusammenzuarbeiten.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=45	mw=4.6	md=5	s=1.2
10.6) Ich kenne viele KommilitonInnen, mit denen ich über fachspezifische Fragen reden kann.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=45	mw=4.2	md=4	s=1.5
10.7) Mir ist es während meines bisherigen Studiums gut gelungen, Kontakte zu anderen Studierenden aufzubauen.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=45	mw=4.4	md=4	s=1.4